

Lebensmittel

22. Mai 2009

Zeitung

Cornelius setzt Wachstum fort

Spezialist für Pfälzer Wurstwaren 2009 gut gestartet

Hockenheim. Die Cornelius GmbH, spezialisiert auf die Herstellung von Pfälzer Wurstwaren, rechnet in diesem Jahr mit weiterem Mengenwachstum.

Das erste Quartal verzeichnete nach Angaben des geschäftsführenden Gesellschafters Peter Cornelius eine stabile Entwicklung. Zwischen 2 und 7 Prozent soll das Verkaufsvolumen 2009 steigen, so seine Prognose. Im vergangenen Jahr war das Unternehmen mengenmäßig um 10 Prozent gewachsen, der Umsatz legte um 18 Prozent auf 7 Mio. Euro zu. Wichtigste Abnehmer sind der Lebensmittel-einzelhandel und Großmärkte.

Rund 70 Prozent des Umsatzes werden dort getätigt. Etwa ein Fünftel entfällt auf die Belieferung des Discounts. Peter Cornelius und seine Schwester Petra Cornelius-Morjan, die das Unternehmen in dritter Generation leiten, zeigen sich zuversichtlich, trotz der Wirtschaftskrise den Wachstumskurs der vergangenen Jahre beibehalten zu können: „Wir sind als Mittelständler gut aufgestellt. Der inländische Markt wie auch unsere Möglichkeiten im Export sind noch lange nicht ausgeschöpft.“

Zusätzliche Nachfrage verspricht sich Cornelius vor allem von dem vor gut einem Jahr eingeführten Conveni-

ence-Becher. In dieser Verpackung wird jetzt auch eine fettreduzierte Leberwurst auf den Markt gebracht. Größten Anteil am Gesamtangebot des Unternehmens hat mit 65 bis 70 Prozent nach wie vor die Pfälzer Leberwurst. Die 32 Mitarbeiter am Standort Hockenheim stellen außerdem unter anderem Leberknödel, Leberrolle, Kalbs- und Gänseleberwurst sowie

Pfälzer Bauernblutwurst her. Die Bio-Linie wurde weiter ausgebaut, bleibt aber mit einem Anteil von rund 1 Prozent „noch ein Randsortiment“, so Peter Cornelius.

Ebenfalls auf einen Anteil von 1 Prozent kommt der Export. Mit den Handelspartnern ist das Unternehmen dabei vor allem in Polen aktiv, beliefert aber auch die Urlaubsregionen in Spanien. „Ins-

gesamt würden wir gerne auf einen Exportanteil von 5 Prozent kommen“, gibt Cornelius die Marschrichtung für die kommenden Jahre vor.

Ins Stocken geraten ist die von Cornelius vor zwei Jahren gestartete Initiative zur Gründung eines Schutzverbandes für Pfälzer Wurstwaren. Ziel war, den EU-Schutz mit der geschützten geografischen Angabe „g.g.A.“ zu erhalten. „Nach langen Gesprächen stehen wir wieder am Anfang“, kommentiert Peter Cornelius die derzeitige Situation. Er werde sich jedoch bemühen, die Sache weiter voran zu bringen.



Alternative: Leberwurst im Becher setzt sich immer stärker durch.

CORNELIUS

Ho/Hz 21-09



H & P | PUBLIC RELATIONS